

KINO IM KÜNSTLERHAUS FEBRUAR 2023

Die ganze Welt des Kinos!

HAN
NOV
ER 

Mi
1.2.

Do
2.2.

Fr
3.2.

Sa
4.2.

So
5.2.

Mo
6.2.

Di
7.2.

Mi
8.2.

Do
9.2.

Fr
10.2.

Sa
11.2.

So
12.2.

Mo
13.2.



◀ 15:30 Play it again
She Said
Maria Schrader, USA 2022, 129' dt.U. (Englisch)

◀ 15:30 Play it again
She Said ⚡

◀ 15:30 Play it again
She Said

◀ 15:00 Kinofuchs
Sonne, Mond und Sterne
für Kinder von 4-9 Jahren, ca. 50'
Im Anschluss: Kreativangebot (max. 45')
Eintritt 3 €



◀ 15:00 Play it again
She Said

◀ 15:30 Play it again
She Said

◀ 15:30 Play it again
She Said

◀ 16:00 Play it again
Die Küchenbrigade | La Brigade
Louis-Julien Petit, Frankreich 2021, 97' dt.U. (Französisch)

◀ 16:00 Play it again
Die Küchenbrigade
dt.U.

◀ 16:00 Play it again
Die Küchenbrigade
dt.F.

◀ 15:00 Play it again
Die Küchenbrigade
dt.F.

◀ 15:30 Play it again
Aftersun
Charlotte Wells, USA/Großbritannien 2022,
102' dt.U. (Englisch)

◀ 17:00 Die Kunst des Kinos
Caravaggio
Derek Jarman, Großbritannien 1986, 96'
dt.U. (Englisch)

◀ 18:00 Die Aufarbeitung
Fritz Bauers Erbe - Gerechtigkeit verjährt nicht ◊
Sabine Lamby/Cornelia Partmann/Isabel
Gathof, Deutschland 2022, 98'

◀ 18:00 Die Aufarbeitung
Fritz Bauers Erbe - Gerechtigkeit verjährt nicht ◊

◀ 18:00 Die Aufarbeitung
Fritz Bauers Erbe - Gerechtigkeit verjährt nicht ◊

◀ 18:00 Die Aufarbeitung
Fritz Bauers Erbe - Gerechtigkeit verjährt nicht ◊

◀ 17:30 Die Feier des Grauens im Kino
Dracula
Tod Browning, USA 1930, 75' dt.F.

◀ 18:00 Der dokumentarische Blick des Kinos
Lied der Ströme ⚡
Joris Ivens, DDR 1954, 110'

◀ 18:00 Die Aufarbeitung
Fritz Bauers Erbe - Gerechtigkeit verjährt nicht ◊

◀ 18:00 Zeitreise und Liebesgeschichte
Sorry Genosse ◊
Vera Brückner, Deutschland 2021, 94'

◀ 18:00 Zeitreise und Liebesgeschichte
Sorry Genosse ◊

◀ 18:00 Zeitreise und Liebesgeschichte
Sorry Genosse ◊

◀ 17:00 Gewinner des Sundance Filmfestivals
2022
Utama – Ein Leben in Würde ◊

◀ 18:00 Gewinner des Sundance Filmfestivals
2022
Utama – Ein Leben in Würde ◊ ⚡

◀ 19:00 Monumente des Kinos
Der Pate | The Godfather
Francis Ford Coppola, USA 1972, 172'
dt.U. (Englisch)

◀ 20:15 Große Literatur auf der Leinwand
Verlorene Illusionen | Illusions perdues ◊
Xavier Giannoli, Frankreich 2021, 149' dt.U. (Französisch)

◀ 20:15 Große Literatur auf der Leinwand
Verlorene Illusionen ◊

◀ 20:15 Große Literatur auf der Leinwand
Verlorene Illusionen ◊

◀ 20:15 Große Literatur auf der Leinwand
Verlorene Illusionen ◊

◀ 19:30 Psychoanalyse + Film
Der Rausch
Thomas Vinterberg, DK 2020, 117' dt.F.
Anschließend Referat und Diskussion mit Uta
Scheferling und Jutta Mildner

◀ 20:15 Große Literatur auf der Leinwand
Verlorene Illusionen ◊

◀ 20:15 Der große Thrill des Kinos
Chinatown
Roman Polanski, USA 1974, 130' dt.U. (Engl.)
















◀ 20:15 Gewinner des Sundance Filmfestivals
2022
Utama – Ein Leben in Würde ◊
Alejandro Loayza Grisi, Bolivien 2022, 87' dt.U. (Quechua)

◀ 20:15 Gewinner des Sundance Filmfestivals
2022
Utama – Ein Leben in Würde ◊

◀ 20:15 Der philosophische Blick des Kinos
Solaris
Andrej Tarkowskij, UdSSR 1972, 167' dt.U. (Russisch)

◀ 19:00 Philosophisches Kino
... Jahr 2022... die überleben wollen
Soylent Green ⚡
Richard Fleischer, USA 1973, 97' dt.U. (Engl.)
Vortrag: Dr. Achim Sohns

◀ 20:15 Premierenfieber
Der Verlorene
Peter Lorre, D 1951, 98'
Einführung: Dr. Peter Struck

| | | | | |
|--|---|---|---|-------------|
| ◀ 15:30 Play it again Aftersun | ◀ 18:00 Es lebe der Afrofuturismus! Neptune Frost ◊ Saul Williams/Anisia Uzeyman, Ruanda/USA 2021, 105' dt.U. (Kinyarwanda/Kirundi/Swahili/Französisch/Englisch) | ◀ 20:15 Die Feier des Grauens im Kino Der weiße Hai Steven Spielberg, 1975, 119' dt.F. |  | Di 14.2. |
| ◀ 15:30 Play it again Zeiten des Umbruchs Armageddon Time James Gray, USA/Brasilien 2022, 116' dt.U. (Englisch) | ◀ 18:00 Der politische Blick des Kinos Hände über der Stadt Le Mani Sulla Città Francesco Rosi, Italien 1963, 105' dt.U. (Italienisch) | ◀ 20:15 Die Feier des Grauens im Kino Der Unsichtbare The invisible Man James Whale, USA 1933, 70' dt.F. |  | Mi 15.2. |
| ◀ 15:30 Play it again Zeiten des Umbruchs | ◀ 18:00 Der Glanz des frühen Kinos Der müde Tod Fritz Lang, Deutschland 1921, 98' viragiert und getont, Musik von Cornelius Schwehr | ◀ 20:15 Albanien: Die Geschichte einer Frau Luanas Schwur The Albanian Virgin ◊ Bujar Alimani, Albanien/Deutschland 2022, 115' dt.U. (Albanisch) |  | Do 16.2. |
| ◀ 15:00 Play it again Zeiten des Umbruchs | ◀ 17:30 Albanien: Die Geschichte einer Frau Luanas Schwur ◊ dt.U. (Albanisch) | ◀ 20:15 Albanien: Die Geschichte einer Frau Luanas Schwur ◊ dt.F. |  | Fr 17.2. |
| ◀ 15:00 Play it again The Menu Mark Mylod, USA 2022, 107' dt.U. (Englisch) | ◀ 18:00 Der philosophische Blick des Kinos Rashomon Akira Kurosawa, Japan 1950, 88' dt.U. (Japanisch) | ◀ 20:15 Der dokumentarische Blick des Kinos Ex Libris - Die Public Library von New York Frederick Wiseman, USA 2017, 197' dt.U. (Englisch) |  | Sa 18.2. |
| ◀ 15:30 Play it again The Menu | ◀ 17:30 Albanien: Die Geschichte einer Frau Luanas Schwur ◊ dt.F. | ◀ 20:15 Tragik und Poesie des Kinos Iwans Kindheit Iwanowo Djewstwo Andrej Tarkowskij, UdSSR 1962, 95' dt.U. (Russisch) |  | So 19.2. |
| ◀ 16:00 Play it again The Menu | ◀ 18:30 Exklusiv für Koki-Förderer und geladene Gäste Come Together | ◀ 20:15 Premierenfieber Der Tag vor der Hochzeit 1 Rolf Thiele, D 1952, 96' Einführung: Dr. Peter Stettner |  | Mo 20.2. |
| ◀ 14:30 Play it again The Menu | ◀ 17:00 Es lebe der Afrofuturismus! Neptune Frost ◊ | ◀ 20:15 Die Kunst des Komischen im Kino Ninotschka Ninotchka Ernst Lubitsch, USA 1939, 108' dt.U. (Englisch) |  | Di 21.2. |
| ◀ 15:30 Play it again Die stillen Trabanten Thomas Stuber, Deutschland 2022, 120' | ◀ 18:00 Eine ägyptische Dystopie Sharaf ◊ Samir Nasr, Deutschland/Tunesien/Frankreich/Luxemburg, 95' dt.U. (Arabisch) | ◀ 19:30 Kirchen und Kino The Father Florian Zeller, Großbritannien 2020, 97' dt.F. Anschließend Filmgespräch. Moderation: Marc Blessing |  | Mi 22.2. |
| ◀ 15:30 Play it again Die stillen Trabanten | ◀ 18:00 Eine ägyptische Dystopie Sharaf ◊ | ◀ 20:15 Mitreißend und unbändig Girls Girls Girls ◊ 1 Alli Haapasalo, Finnland 2022, 100' dt.U. (Finnisch) |  | Do 23.2. |
| ◀ 15:30 Play it again Die stillen Trabanten | ◀ 18:00 Mitreißend und unbändig Girls Girls Girls ◊ | ◀ 20:15 Mitreißend und unbändig Girls Girls Girls ◊ |  | Fr 24.2. |
| | | ◀ 20:15 Eine ägyptische Dystopie Sharaf ◊ |  | Sa 25.2. |
| | | ◀ 19:00 Kino-Rockkonzert LIVE! We stood like kings spielt Away Gints Zilbalodis, Lettland 2019, 75' Eintritt: 12,00 € / 10,00 € |  | So 26.2. |
| ◀ 15:30 Play it again Die stillen Trabanten 1 | ◀ 18:00 Ein goldenes Zeitalter des Kinos Cairo Station - Bab el hadid Youssef Chahine, Ägypten 1958, 77' dt.U. (Arabisch) | ◀ 20:15 Premierenfieber Hilfe, ich bin unsichtbar E. W. Emo, D 1951, 87' Einführung: Dr. Peter Struck |  | Mo 27.2. |
| ◀ 15:30 Play it again Die stillen Trabanten | ◀ 18:00 Mitreißend und unbändig Girls Girls Girls ◊ | ◀ 20:15 Der Glanz des frühen Kinos Die weiße Hölle vom Piz Palù Arnold Fanck, G.W. Pabst, Deutschland 1929, 130' |  | Di 28.2. |



Liebe Freund*innen des Kinos im Künstlerhaus!

Wieder zieht sich unsere retrospektive Reihe **Die ganze Welt des Kinos!** wie ein roter Faden durch das Monatsprogramm. Die Einladung, sich auf die verschlungenen Pfade der globalen Filmgeschichte(n) und -kulturen zu begeben, gilt weiterhin! Die einmalige Gelegenheit sich zu vergewärtigen, welche künstlerische, visionäre und erzählerische Vielfalt das weltumspannende Kino im langen Jahrhundert seiner Existenz entwickelt hat. Freuen Sie sich mit uns auf Genremarksteine der 30er Jahre, der 70er, auf den großen russischen Kinometaphysiker Tarkowski (wie schon im Januar), auf zwei maßstabsetzende Dokumentarfilme aus ganz verschiedenen Epochen, auf die politische, philosophische, auch die komische Seite des Kinos. Freuen Sie sich auf Joris Ivens, Frederick Wiseman, Roman Polanski, Derek Jarman, Steven Spielberg, Francesco Rosi, Ernst Lubitsch, Arnold Fanck, Youssef Chahine...

Entdecken Sie



dt.U.: Original mit deutschen Untertiteln, dt.F.: deutsche Fassung, OF: Originalfassung, engl.U.: Original mit englischen Untertiteln, oD: ohne Dialog

Neues deutsches Kino

Fritz Bauers Erbe - Gerechtigkeit verjährt nicht - Sorry Genosse

Neues europäisches Kino

Verlorene Illusionen / Illusions perdues - Luanas Schwur / The Albanian Virgin - Girls Girls Girls

Neues internationales Kino

Utama - Ein Leben in Würde - Neptun Frost - Sharaf

Für Kinder

Kinofuchs

Themen

Play it again - Psychoanalyse + Film - Philosophisches Kino - Filmstadt Hannover - Premierenfieber - Kirchen und Kino

Die ganze Welt des Kinos!

Die Kunst des Kinos - Monumente des Kinos - Die Feier des Grauens im Kino - Der dokumentarische Blick des Kinos - Der große Thrill des Kinos - Der philosophische Blick des Kinos - Der politische Blick des Kinos - Der Glanz des frühen Kinos - Tragik und Poesie des Kinos - Die Kunst des Komischen im Kino - Ein goldenes Zeitalter des Kinos Spezial

Kinobühne LIVE!

Erstaufführung

Förderer

Förderung ab 60 € im Jahr, inkl. Programmabo, **KOKIZWEI**-Zugang und freiem Eintritt zu ausgewählten Veranstaltungen.

Programmänderungen sind vorbehalten

Kinofuchs

Sonne, Mond und Sterne

für Kinder von 4-9 Jahren, ca. 50'

Im Anschluss: Kreativangebot mit der

Dipl.-Päd. Sabine Meyer max. 45'

5.2., 15:00 Uhr | 7.2., 10:00 Uhr

Eintritt: 3,00 €

In Kooperation mit dem Figurentheater Neumond / Christian Kruse

Der Kinofuchs weiß absolut Bescheid, wenn es um das Thema Kino geht. Und er möchte den Kindern zeigen, was für ein tolles Erlebnis das gemeinsame Kinogehen und Filmegucken ist! Und er kommt nicht allein - er bringt seinen Praktikanten Christian mit.

Im Februar fällt ein Stern vom Himmel und der Mond bekommt einen Pullover.



Natürlich sind auch die **Erstaufführungen**, die wir im Februar im Programm haben, Teil dieser ständig wachsenden globalen Kinematographie. **Fritz Bauers Erbe** fragt, warum es auch heute noch NS-Prozesse in Deutschland gibt. **Sorry Genosse** entfaltet auf eine ganz besondere und sehenswerte Weise die Geschichte einer Liebe über die Mauer und den Eisernen Vorhang hinweg. Ein intensives Stück Zeitgeschichte. Mit **Verlorene Illusionen** kommt Balzac in einer ganz aktuellen und zeitgemäßen Adaption auf die Leinwand. **Utama - Ein Leben in Würde** erzählt von einem alten Quechua-Ehepaar im bolivianischen Hochland, von Veränderungen der Umwelt und des Klimas, von der Infragestellung von Traditionen. **Luanas Schwur** versetzt uns in das Albanien der späten 50er Jahre, **Neptun Frost** feiert den Afrofuturismus, **Girls, Girls, Girls** das Leben!

Ebenfalls im Februar: **Premierenfieber** mit Peter Struck, **Philosophisches Kino** mit Achim Sohns, **Psychoanalyse und Film**, **Kirche und Kino** - und ein Kinokonzert, ein Wiedersehen mit der Belgischen Postrock Band **WE STOOD LIKE KINGS**, die ihren Live-Soundtrack spielen werden zum wunderbaren lettischen Animations-Stummfilm **AWAY**. Was will man mehr!

„Ich kenne das Leben, ich bin im Kino gewesen!“
(Fehlfarben, 1980)

Wir sehen uns dort!

Ralf Knobloch-Ziegen und das Koki-Team

Fritz Bauers Erbe - Gerechtigkeit verjährt nicht

Sabine Lamby/Cornelia Partmann/Isabel Gathof, Deutschland 2022, 98'
2.-5.2., 8.2., 18:00 Uhr

Der systematische Massenmord in den Konzentrationslagern des NS-Regimes fand nicht durch einzelne, wenige Täter statt, sondern nur durch die Unterstützung von tausenden Mittätern. Lange konnte die deutsche Justiz dieser historischen Tatsache nicht gerecht werden. Durch Generalstaatsanwalt Fritz Bauer wurden bei den Frankfurter Auschwitz Prozessen 1963 zum ersten Mal Angeklagte für Beihilfe zum Mord vor ein deutsches Gericht gebracht. Doch schon damals kam es, trotz umfassender Erkenntnisse, nicht zu einer Prozessflut – im Gegenteil: die Strafverfolgung von NS-Verbrechern nahm sogar ab. Rund 60 Jahre später findet Fritz Bauers Erbe nun Anwendung.

Der Dokumentarfilm FRITZ BAUERS ERBE – GERECHTIGKEIT VERJÄHRT NICHT zeigt anhand der jüngsten NS-Prozesse wie sich Fritz Bauers Ansatz als neues Prinzip der Rechtsauffassung in Deutschland etablieren konnte. (...) realfictionfilme.de



Verlorene Illusionen Illusions perdues

Xavier Giannoli, F 2021, 149' dt.U. (Franz.)
mit André Marcon, Benjamin Voisin, Cécile de France, Gérard Depardieu
2.-5.2., 7.2., 20:15 Uhr

Frankreich im 19. Jahrhundert: Der junge und hoffnungsvolle Lucien widmet seine ganze Leidenschaft der Dichtkunst. Doch in der heimatlichen Provinz, umringt von seiner Arbeiterfamilie, ist sein Talent nutzlos. Die Chance der ländlichen Enge zu entkommen, bietet sich, als seine heimliche Geliebte Louise nach Paris geht. Er verlässt Hals über Kopf die familiäre Druckerei und versucht fortan an der Seite seiner Geliebten, die auch seine Mäzenin ist, in der märchenumwobenen Stadt Paris Fuß zu fassen und in der Gesellschaft aufzusteigen. In den intellektuellen Kreisen von Paris fällt sein Talent auf fruchtbaren Boden. Lucien erhält Anerkennung, Geld und Macht. (...) Doch der Erfolg provoziert Neid und Missgunst. cinemien.de



Sorry Genosse

Vera Brückner, Deutschland 2021, 94'
9.-11.2., 18:00 Uhr

Briefe aus ihrer Jugend katapultieren Hedi und Karl-Heinz zurück in ihre Vergangenheit: Die Medizinstudentin aus der DDR und der BRD-Student lieben sich in Zeiten des Kalten Krieges. Getrennt durch den Eisernen Vorhang wünschen sie sich nichts sehnlicher, als endlich vereint zu sein – allerdings gestaltet sich das als schwierig. Nachdem Karl-Heinz einen Einbürgerungsantrag an die DDR stellt und dieser zu Verstrickungen mit der Stasi-Behörde führt, bleibt den beiden keine andere Wahl: Hedi muss aus der DDR fliehen! Für ihre halsbrecherische Flucht tüfelt das Paar gemeinsam mit Freund*innen einen ‚Masterplan‘ aus, bei dem sie als Reisende getarnt nach Rumänien fahren. Doch bereits kurz nach dem Grenzübertritt reihen sich die unglücklichen Zufälle aneinander und die Gruppe zieht die Aufmerksamkeit der Behörden auf sich. Hedis Flucht droht jeden Moment zu scheitern...
DDR-Geschichte mal anders: In Vera Brückners farbenfroher Doku erwecken Karl-Heinz und Hedi ihre unglaubliche Romanze während des Kalten Krieges erneut zum Leben (...) wfilm.de



Utama – Ein Leben in Würde

Alejandro Loayza Grisi, Bolivien 2022, 87'
dt.U. (Quechua)
mit José Calcina, Luisa Quispe, Santos Choque
9.-10.2., 20:15 Uhr | 12.2., 17:00 Uhr
13.2., 18:00 Uhr

Das Altiplano, das bolivianische Hochland der Anden: Hier leben Vigilio und Sisa aus der indigenen Ethnie der Quechua. Hinter ihnen liegt ein langes gemeinsames Leben, geprägt durch die traditionelle Lebensweise mit Lama-Zucht und Gemüseanbau, und in enger Verbindung mit der Natur. Doch nun bleibt der Regen aus, aus dem Dorfbrunnen kommt kein Wasser mehr, und Vigilio ist ernsthaft krank, wovon seine Frau nichts erfahren soll. (...) Bei seinem Besuch drängt der Enkel die Großeltern zum Umzug in die Stadt, in die moderne Welt, die nicht die ihre ist, die ihre Sprache und ihre Lebensweisen nicht mehr nutzt. (...) Eine zärtliche Liebesgeschichte in atemberaubender Landschaft, und zugleich ein aktueller Kommentar zum Klimawandel, der gerade die indigenen Völker am härtesten trifft. kairosfilm.de



Neptune Frost

Saul Williams/Anisia Uzeyman, Ruanda/
USA 2021, 105' dt.U. (Kinyarwanda/Kirundi/
Swahili/Französisch/Englisch)
15.2., 18:00 Uhr | 22.2., 17:00 Uhr

NEPTUNE FROST spielt in den Hügeln von Burundi, wo eine Gruppe entkommener Coltan-Bergleute ein antikononialistisches Hacker-Kollektiv bilden. Von einer überirdisch wirkenden Elektroschrott-Müllhalde aus versuchen sie, das autoritäre Regime zu stürzen, das die natürlichen Ressourcen der Region – und deren Menschen – ausbeutet. Als eine intersexuelle Ausreißerin und ein entkommener Coltan-Bergarbeiter durch kosmische Kräfte zueinander finden, löst ihre Verbindung Störungen im größeren übermenschlichen Kreislauf aus. Liquid fluktuierend zwischen den Zuständen des Seins – männlich und weiblich, kolonisiert und frei, Vergangenheit und Gegenwart, Traum und Wachzustand – ist NEPTUNE FROST ein wiederbelebender und empowernder Download direkt auf die Großhirnrinde. Ein kraftvoller Aufruf, Technologie für progressive politische Zwecke zu nutzen. cinemalovers.de



Luanas Schwur The Albanian Virgin

Bujar Alimani, Albanien/Deutschland 2022,
115' dt.U. (Albanisch) und dt.F.
mit Rina Krasniqi, Kasem Hoxha, Nik
Xhelilaj
dt.U.: 16.2., 20:15 Uhr | 18.2., 17:30 Uhr
dt.F.: 17.2., 20:15 Uhr | 19.2., 17:30 Uhr

1958 in Albanien: Eine nach alter Tradition arrangierte Ehe zwingt Luana dazu, ihre Liebe zu Agim zu verleugnen. Luana tut alles, um ihrem Vater und der Tradition zu gefallen. Sie kennt die Regeln des Kanuns und ist bereit, ihre Gefühle für Agim zu opfern und der Tradition zu folgen. Doch sehr bald merkt sie, dass das Wort einer Frau nicht zählt und der Kanun den Männern zugutekommen soll. Sie hat keine andere Wahl, als einer von ihnen zu sein. Ein Mann zu werden. Splendid Film
Der Kanun ist ein von Lekë Dukagjini entwickeltes Gesetzeswerk, das vor allem in Nordalbanien und im Kosovo vom 15. bis zum 20. Jahrhundert angewandt wurde und erst nach dem Fall des kommunistischen Regimes Anfang der 1990er-Jahre wieder aufkam.



Sharaf

Samir Nasr, Deutschland/Tunesien/Frankreich/Luxemburg, 95' dt.U. (Arabisch)
mit Ahmed Al Munirawi, Fadi Abi Samra,
Khaled Houissa, Ridha Boukadida
23.-24.2., 18:00 Uhr | 25.2., 20:15 Uhr

Sharaf ist einer von unzähligen armen Männern in Ägypten, die auf eine bessere Zukunft hoffen. Als Sharaf einen Mann in Notwehr tötet und ins Gefängnis muss, treffen seine Träume von Gesundheit und Wohlstand auf die harte Realität. Der Mikrokosmos des Gefängnisses spiegelt die unvorstellbar komplexe Lebenssituation der Menschen in den arabischen Ländern wider, die unter Diktaturen und Armut leiden – und gleichzeitig mit einem zutiefst ungerechten globalen ökonomischen System zurechtkommen müssen. Sharaf entscheidet sich, im sozialen Gefüge des Gefängnisses aufsteigen zu wollen, doch er wird dafür einen hohen Preis zahlen müssen. barnsteiner-film
Dieser Film gibt denen eine Stimme, die sonst keine Stimme haben. Regisseur Samir Nasr



Girls Girls Girls

Alli Haapasalo, Finnland 2022, 100' dt.U.
(Finnisch)
23.-24.2., 20:15 Uhr | 25.+28.2., 18:00 Uhr

Rönkkö will endlich richtigen Sex haben. Mimmi ist da prinzipiell schon einen Schritt weiter, aber ansonsten ziemlich wütend. Zusammen arbeiten die beiden besten Freundinnen in einem Smoothie-Laden. Als eines Tages die ehrgeizige Eiskunstläuferin Emma einen Drink bestellt, bröckelt Mimmis Toughness, und eine Party später lässt sie sich von Emma schon den dreifachen Lutz zeigen. Zwischen Laserpistolenduellen und Bindungsängsten machen sich die drei Teenager auf Liebessuche.
Die finnische Regisseurin Alli Haapasalo erzählt in ihrem wilden Freundinnenfilm authentisch und mitreißend davon, wie es sich anfühlt, jung zu sein. Es geht um unbändigen Lebenshunger und die Lust auf super-guten Sex, um Rückschläge und Verletzungen – und das Gefühl, dass man einem anderen Menschen so nah sein will, dass es nicht reicht, nur seine Haut zu berühren. salzgeber.de





Caravaggio

Derek Jarman, GB 1986, 96' dt.U. (Englisch)
mit Nigel Terry, Dexter Fletcher, Sean Bean,
Tilda Swinton, Michael Gough
1.2., 17:00 Uhr

Derek Jarman (1942–1994) verfilmt 1986 das Leben des letzten großen Malers der italienischen Renaissance Michelangelo Merisi, der sich nach seinem Geburtsort Caravaggio nennt. In Form einer experimentellen Annäherung beleuchtet der wohl berühmteste britische Filmmacher der 80er Jahre vor allem den Aspekt eines Künstlers, der zwischen der Welt seiner Förderer und Gönner und jener seiner mittellosen Modelle hin- und hergerissen ist, letztlich in allen sozialen Sphären zum Außenseiter wird und am Ende einer ungewollt durch ihn ausgelösten Intrige zum Opfer fällt. Die filmische Biografie des Malers, den Jarman bewusst in die Nähe Pasolinis oder Genets rückt, erzählt mindestens genauso viel über den Künstler Derek Jarman (der selbst Malerei studiert hat) wie über den Renaissance-Maler: Beide haben zu Lebzeiten mit ihrem künstlerischen Werk sowohl großen Einfluss ausgeübt als auch für Aufregung gesorgt. salzgeber.de



Der Pate The Godfather

Francis Ford Coppola, USA 1972, 172' dt.U.
(Englisch)
mit Marlon Brando, Al Pacino, James Caan,
Robert Duvall, Richard Castellano
1.2., 19:00 Uhr

„Ich mache ihm ein Angebot, das er nicht ablehnen kann.“ Don Vito Corleone Regisseur Coppola zeichnet ein abschreckendes Portrait über Aufstieg und Fall eines sizilianischen Clans in Amerika. Grandios balanciert die Handlung zwischen dem Familienleben der Corleones und den schmutzigen Mafia-Geschäften, in die sie verwickelt sind. Basierend auf Mario Puzos Bestseller und mit den herausragenden schauspielerischen Leistungen von Al Pacino, James Caan und Robert Duvall wurde dieser brillante Film für zehn Oscars® nominiert und mit dreien ausgezeichnet, einschließlich der Kategorie Bester Film (1972). paramount.de



Dracula

Tod Browning, USA 1930, 75' dt.F.
mit Bela Lugosi, Helen Chandler, Dwight
Frye, Edward Van Sloan, David Manners
6.2., 17:30 Uhr

Horrorklassiker nach dem gleichnamigen Roman von Bram Stoker über den Vampirfürsten, dessen Treiben, von seinem Schloss inmitten der transsilvanischen Karpaten ausgehend, Angst und Schrecken bei der einheimischen und später auch der Londoner Bevölkerung verbreitet, bis ihn Professor van Helsing mit dem berühmten Pfahlstoß vernichtet. Unter der Regie des Genrespezialisten Tod Browning und des expressionistischen Kameramanns Karl Freund entstanden, ist diese oft kopierte wie zitierte Originalverfilmung aus den 1930er Jahren der Auftakt einer Reihe hochkarätig-schauriger Werke. Universal Pictures



Lied der Ströme

Joris Ivens, DDR 1954, 110'
7.2., 18:00 Uhr

Ein gleichnishaftes „Weltpanorama“ über das Leben von Arbeitern und Bauern rund um den Globus, deren Kämpfe und Hoffnungen sich symbolhaft in den Strömen Wolga, Jangtsekiang, Nil, Mississippi, Ganges und Amazonas spiegeln. Der siebte Strom ist die internationale Arbeiterbewegung, die sich im Kongress des Weltgewerkschaftsbundes 1953 in Wien manifestiert. Der poetische Dokumentarfilm stellt der Metaphorik einer in Blöcke gespartenen Welt die Vision einer alle Grenzen überwindenden, „zusammenfließenden“ Menschheit entgegen. An dem zum DEFA-Prestigeprojekt erhobenen Mammut-Projekt waren neben Kameraleuten aus über 30 Ländern auch Bertolt Brecht als Textautor sowie die Sänger Ernst Busch und Paul Robeson beteiligt. Ein pathetisch-propagandistischer Kommentar zur Musik von Dimitri Schostakowitsch, voller großer Hoffnungen, Visionen und Bilder, der im historischen Rückblick auch zum Sinnbild für das parteiergreifende Schaffen des Dokumentaristen Joris Ivens wird. filmdienst.de



Chinatown



Roman Polanski, USA 1974, 130' dt.F.
mit Jack Nicholson, Faye Dunaway, John Huston

8.2., 20:15 Uhr

Roman Polanskis Krimi-Klassiker CHINATOWN gehört zu den Meilensteinen der Filmgeschichte. Hollywood-Legende Jack Nicholson brilliert als zynischer Privatdetektiv Jack Gittes. Gittes wird von einer atemberaubend schönen Dame der besten Gesellschaft angeheuert, weil sie glaubt, dass ihr Ehemann sie betrügt. Was zunächst wie ein Routinefall aussieht, führt jedoch schnell in ein Dickicht aus Betrug, Korruption und Verrat. Auch die „Stadt der Engel“ hat eine dunkle Seite, wie Gittes herausfindet. Er deckt einen Skandal nach dem nächsten auf, aber das dunkelste Geheimnis bleibt: Was und wer steckt hinter alledem? Robert Towne wurde für sein Drehbuch, das in diesem zeitlosen Filmjuwel an die Glanzzeiten des Film Noir anknüpft, mit einem Oscar® ausgezeichnet. paramount.de

An Raymond Chandlers Kriminalromanen orientiert, in Stil und realitätsbezogener Darstellung jedoch weit darüber hinausgehende Auseinandersetzung mit der amerikanischen Wirklichkeit nicht nur der 1930er Jahre. Zugleich ein Einblick in die psychologische Befindlichkeit einer durch und durch maroden Gesellschaft. filmdienst.de

Solaris



Andrei Tarkowskij, UdSSR 1972, 167' dt.U.
(Russisch)
mit Natalja Bondartschuk, Donatas Banionis
Nach dem Roman von Stanislaw Lem
11.2., 20:15 Uhr

Die Filme des Russen Andrei Tarkowskij scheinen für die Ewigkeit geschaffen, und so hat auch sein Science-Fiction-Film SOLARIS etwas absolut Zeitloses (die Kostüme waren schon zu seiner Entstehungszeit anfangs der 1970er Jahre heillos veraltet und von daher modern). (...) Hier begleitet er den Psychologen Kris Kelvin auf Rettungsreise zum Planeten Solaris, der im Sternbild des Wassermanns steht und von einem Ozean gallertartiger Substanz bedeckt ist. Die Wissenschaftler auf der Forschungsstation sind durch eine eigenartige Lethargie auf sich selber zurückgeworfen, denn im Ozean um Solaris materialisieren sich ihre Gedanken. In dieser mit einfachsten Mitteln gestalteten Zukunftsgeschichte wird uns deutlich, dass wir uns nur von der Vergangenheit befreien können, wenn wir sie akzeptieren. Tarkowskis Reise hinaus führt hinein. trigon-film.org



Der weiße Hai



Steven Spielberg, 1975, 119' dt.F.
mit Roy Scheider, Robert Shaw, Richard Dreyfuss
14.2., 20:15 Uhr

Unter der Regie von Oscar®-Preisträger Steven Spielberg setzte DER WEISSE HAI neue Maßstäbe für Spannung und Action. Schnell gewann der Film Kultstatus und revolutionierte die Filmindustrie für alle Zeiten. Als sich die Gemeinde des Seebades Amity den Attacken eines mörderischen weißen Hais ausgesetzt sieht, nehmen der örtliche Polizeichef, ein junger Meeresbiologe und ein in die Jahre gekommenes Haifänger die gefährliche Herausforderung an, das Monster zu töten, bevor es wieder zuschlägt. Mit einer Filmmusik, die für pure Spannung sorgt, gehört DER WEISSE HAI zu den einflussreichsten und unvergesslichsten Abenteueren der Filmgeschichte. Universal Pictures

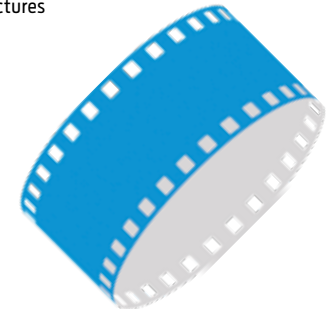


Der Unsichtbare The invisible Man



James Whale, USA 1933, 70' dt.F.
mit Claude Rains, Gloria Stuart, William Harrigan, Henry Travers, Una O'Connor
15.2., 20:15 Uhr

In dieser Verfilmung des gleichnamigen Romans bietet der vierfach Oscar®-nominierte Claude Rains (u. a. Casablanca) in seiner ersten Rolle eine faszinierende Darstellung als mysteriöser Arzt, der ein Serum entdeckt, das ihn unsichtbar macht. Um seine Entdeckung zunächst geheim zu halten, begibt er sich in ein kleines, englisches Dorf. Aber das Mittel, das ihn unsichtbar macht, treibt ihn allmählich auch zu grausamen Taten. Ein für die damalige Zeit mit enormem tricktechnischem Aufwand inszeniertes Werk, dessen Originalversion allein aufgrund der Vielzahl von Remakes und Sequels bis in die heutige Zeit nachwirkt und zum Kinobesuch einlädt. Universal Pictures



Hände über der Stadt Le Mani Sulla Città

Francesco Rosi, Italien 1963,
105' dt.U. (Italienisch)
16.2., 18:00 Uhr



Neapel 1963. In den Jahren des Wiederaufbaus nach dem Krieg ist die Stadt ein Schachbrett für die Spiele korrupter Politik und verschiedener Machtinteressen. Der Bauunternehmer Edoardo Nottola spekuliert mit dem Projekt zur Stadterweiterung. Bei Bauarbeiten seiner Firma stürzt in einem Armenviertel Neapels ein Wohnhaus zusammen. (...)

Der Film thematisiert die unheilvolle Verflechtung von ökonomischer und politischer Macht im Italien der 60er Jahre und wird zu einer Parabel über Politik als Kunst der Machtergreifung. LE MANI SULLA CITTÀ gewann bei den Filmfestspielen Venedig 1963 den Goldenen Löwen und steht auf der Liste der „100 Film italiani da salvare“. Instituto Italiano di Cultura Berlino



Der müde Tod

Fritz Lang, Deutschland 1921, 98' viragiert und getont, Musik von Cornelius Schwehr
17.2., 18:00 Uhr



Ein junges Mädchen bittet den Tod um das Leben ihres verstorbenen Geliebten. Er führt sie in einen Raum voller Kerzen. Es sind die Lebenslichter der Menschen, die dort brennen und verlöschen, sobald ein Leben zu Ende geht. Drei sind schon weit heruntergebrannt, und wenn es ihr gelingt, nur eines vor dem Verlöschen zu bewahren, erhält sie ihren Geliebten zurück. In drei visionären Episoden - sie spielen an verschiedenen Orten und zu verschiedenen Zeiten im Orient, im Italien der Renaissance und im kaiserlichen China - erlebt sie das Schicksal und Scheitern ihrer Liebe. Noch einmal gibt der Tod ihr eine Chance, wenn sie für das Leben des Geliebten ein anderes erhält. Doch auch das gelingt ihr nicht. Erst als sie sich selbst opfert - sie rettet ein Kind aus den Flammen - werden die Liebenden im Tod vereint.

Robert Herlth war einer der bedeutendsten Filmarchitekten seiner Zeit. Hermann Warm holte ihn Anfang der 1920er Jahre zur Decla-Bioscop, wo er auf seinen späteren Partner Walter Röhrig traf. Fritz Langs DER MÜDE TOD wurde zu einer Gemeinschaftsarbeit der drei Filmarchitekten. Die Rahmenhandlung des Films ist in drei Episoden eingebettet, die jeweils von einem der drei - Röhrig (deutscher Teil), Warm (orientalischer und venezianischer Teil) und Herlth (chinesischer Teil) - gestaltet wurden. murnau-stiftung.de

Ex Libris - Die Public Library von New York

Frederick Wiseman, USA 2017,
197' dt.U. (Englisch)
18.2., 20:15 Uhr



Mit über 51 Millionen Medien ist die New York Public Library eine der größten Bibliotheken der Welt. Doch das 1911 eröffnete Haus ist mehr als ein alt ehrwürdiges Archiv des Wissens, Sammelns und Bewahrens von Informationen - im Zuge der digitalen Revolution erfindet sich die Bibliothek neu als ein vielschichtiger und lebendiger Ort des gemeinsamen Lernens. Dokumentarfilm-Legende Frederick Wiseman ist mit seiner Kamera tief in den Kosmos der New York Public Library eingedrungen und hat einen Ort entdeckt, an dem Demokratie gelebt wird. Hier, zwischen Bücherstapeln und Monitoren, kann jeder sein Recht auf Bildung wahrnehmen und sich mit Anderen austauschen. Die Kraft der Gedanken ist der Anfang einer besseren Welt. koofilm.de



Iwans Kindheit Iwanowo Djewstwo

Andrej Tarkowskij, UdSSR 1962, 95' dt.U. (Russisch)
mit Kolja Burlajew, Walentin Subkow
19.2., 20:15 Uhr



Den Hintergrund des ersten Spielfilms von Andrej Tarkowskij bildet der Zweite Weltkrieg, im Zentrum steht der 12-jährige Knabe Iwan. Im Rahmen des offiziellen Programms an Filmen entstanden, verblüfft noch heute, wie es der Russe schaffte, einen Film zu drehen, der quer zum System stand und den Krieg aus der Perspektive eines Buben zeigte, eines Jungen notabene, der total verhärtet wirkt, nachdem er seine Familie verloren hat und einem Lager entkommen ist, der wenig Perspektiven sieht und ganz einfach eines will: Den Tod seiner Liebsten rächen. Tarkowski besticht schon hier in der Kameraarbeit. Er erzählt mit einfachen Mitteln in ungemein starken Schwarz-Weiss-Tableaus, in denen er das düstere Bild des Krieges quasi in seinem Innern zeichnet und dem die fröhliche Kindheit eines Buben entgegensetzt, die Sonne dem Regen, die Klarheit dem Nebel. trigon-film.org



Der philosophische Blick des Kinos



Rashomon

Akira Kurosawa, Japan 1950, 88'
dt.U. (Japanisch)
20.2., 18:00 Uhr

In Rashomon treffen zwei von Kurosawas Lieblingsgenres aufeinander: Kriminalfilm und Samurai. Im Grunde ist die Handlung sehr simpel. Eine Leiche wird im Wald gefunden. Bei der Gerichtsverhandlung werden drei Zeugen vorgeladen, jeder erzählt von denselben Geschehnissen. Doch die Geschichten sind nicht ganz gleich. Jede Perspektive bietet einen neuen Verlauf der Tat. Immer ist der Mörder ein anderer. Wie kann das sein? Wer spricht die Wahrheit? Rashomon katapultierte das japanische Kino Anfang der 50er schlagartig in das Kinobewusstsein des Westens. Nicht nur schauspielerisch liefern hier alle Höchstleistungen ab, auch die Struktur des Werkes ist unvergleichlich innovativ und bis heute faszinierend. Kurosawa geht es dabei nicht darum, die korrekte Variante des Tathergangs, die Wahrheit zu ermitteln. Vielmehr stellt er die Frage, was Wahrheit denn überhaupt ist. Gibt es eine universelle Wahrheit? Wie sehr kann uns unsere Wahrnehmung täuschen? Was ist eine Lüge? Joris Coerd



Die Kunst des Komischen im Kino



Ninotchka Ninotchka

Ernst Lubitsch, USA 1939, 108' dt.U.
(Englisch)
mit Greta Garbo, Melvyn Douglas, Sig
Rumann, Alexander Granach, Felix Bressart
21.2., 20:15 Uhr

Meister Lubitsch und Garbo, die „Göttliche“.

1939, Hunger herrscht in Russland. Um Brot für das Volk zu beschaffen, werden die drei Genossen Iranoff, Buljanoff und Kopalski nach Frankreich geschickt, um dort den Verkauf der Kronjuwelen der Zaren durch die Gesandte Ninotchka Yakushova vorzubereiten. Diese tritt als emotionslose, analytische, aber kluge Vertreterin der kommunistischen Ideale auf, die für das dekadente Leben im aristokratischen Paris nicht mehr als kalte Verachtung und sarkastische Kommentare übrig hat. Inmitten des Gewusels des Pariser Straßenverkehrs lernt die desorientierte Neuangekommene dann den französischen Charmeur Count Leon kennen... filmstarts.de



Ein goldenes Zeitalter des Kinos



Cairo Station – Bab el hadid

Youssef Chahine, Ägypten 1958, 77' dt.U.
(Arabisch)
mit Farid Shawqi, Hind Rostom, Y. Chahine
27.2., 18:00 Uhr

Youssef Chahine und das goldene Zeitalter des ägyptischen Kinos
Melodram und Krimi, Sozialdrama und Liebesgeschichte in einem, ist der 1958 entstandene meisterliche Spielfilm des ägyptischen Regisseurs Youssef Chahine ganz auf dem Bahnhofsgelände angesiedelt. „Hinter den 7 Gleisen“ sozusagen auf Arabisch, packend inszeniert und frisch wie am ersten Tag. Der alte Madbouli ist Kioskbesitzer am Hauptbahnhof von Kairo. Eines Tages findet er einen halb verhungerten, ärmlichen Mann am Rande der Gleise. Madbouli hat Mitleid mit dem traurig blickenden, hinkenden Bauern Kenaoui und stellt ihn als fliegenden Zeitungsverkäufer an. Bei seiner Arbeit begegnet Kenaoui täglich der schönen Hanouma, die ebenfalls am Bahnhof ihren Lebensunterhalt verdient, in dem sie Reisende mit Limonade-Getränken versorgt. Kenaoui verfällt der lebensfrohen Frau und macht es sich zum Ziel, sie zu heiraten. (...) trigon-film.org



Der Glanz des frühen Kinos



Die weiße Hölle vom Piz Palü

Arnold Fanck, G.W. Pabst, Deutschland
1929, 130'
mit Gustav Diessl, Leni Riefenstahl, Ernst
Petersen, Kurt Gerron
28.2., 20:15 Uhr

Vor zehn Jahren verlor der Bergsteiger und Skifahrer Dr. Johannes Krafft seine Frau durch ein Unglück in den Alpen. Seitdem streift er ruhelos durch die Berge, ohne den Verlust je verkräftet zu haben. Eines Tages trifft er das junge Paar Karl und Maria, mit dem er in einen schweren Sturm gerät. Während sie auf Hilfe aus dem Dorf hoffen, bahnt sich in den Bergen ein Drama an: Krafft gibt seine Jacke an Maria ab - und erfriert selbst.
Noch bevor Luis Trenker dem Ruf des Matterhorns folgte, drehte Regisseur Arnold Fanck 1929 diesen Stummfilm und begründete damit das Genre des Bergfilms. Weitaus spektakulärer als die recht dürrtägige Handlung waren dabei die durchweg faszinierenden Naturaufnahmen, die so perfekt gerieten, dass Kritiker sogar vermuteten, sie wären im Studio gedreht worden. Wurden sie aber nicht - alles echt! kino.de



She Said

Maria Schrader, USA 2022, 129' dt.U.

(Englisch)

2.-4.2., 7.-8.2., 15:30 Uhr | 6.2., 15:00 Uhr

SHE SAID, der neue Film von Emmy-Gewinnerin Maria Schrader, erzählt vom riskanten Weg zweier Journalistinnen, die 2017 den weitreichenden Machtmissbrauch gegenüber Frauen im US-amerikanischen Filmgeschäft aufdeckten.

Megan Twohey und Jodi Kantor brechen das große Schweigen in Hollywood: Sie entlarven Business-Meetings in Hotelzimmern als sexuelle Übergriffe und stoßen auf ein Netz aus Repression, Erpressung und Angst. Mit ihrer mutigen Recherche geben sie nicht nur den betroffenen Frauen ihre Stimme zurück, sondern stoßen eine weltweite Welle der Solidarität an. Die zweifach Oscar®-Nominierte Carey Mulligan und die Emmy-Nominierte Zoe Kazan verkörpern die New-York-Times-Reporterinnen, deren mit dem Pulitzer Preis ausgezeichnete Reportage nicht nur ein Beben in Hollywood auslöste, sondern den Anstoß für einen Wandel in der amerikanischen Gesellschaft gab, der bis heute anhält. universal.de



Die Küchenbrigade La Brigade

Louis-Julien Petit, Frankreich 2021, 97'

dt.U. (Französisch) und dt.F.

mit Audrey Lamy, François Cluzet, Chantal Neuwirth, Fatou Kaba

dt.U.: 9.-10.2., 16:00 Uhr

dt.F.: 11.2., 16:00 Uhr | 12.2., 15:00 Uhr

Die ebenso begnadete wie streitbare Köchin Cathy Marie ist Sous-Chefin in einem Sternelokal und steht kurz davor, ihren Traum eines eigenen Restaurants zu verwirklichen. Doch dann legt sie sich einmal zuviel mit ihrer Chefin an und findet sich plötzlich ohne Job und in ernsten finanziellen Schwierigkeiten wieder. Eine Anstellung auf ihrem Niveau zu finden, erweist sich als fast aussichtsloses Unterfangen, und so sieht sich Cathy Marie mit fast 40 Jahren gezwungen zu nehmen, was da ist: Kantineköchin in einem Heim für unbegleitete minderjährige Flüchtlinge. Cathy Marie ist in die kulinarische Hölle geraten...

(...) Ein Film voller Menschlichkeit und Zärtlichkeit, komisch, unterhaltsam und bewegend, mit unendlicher Liebe für seine Protagonisten und die gute Küche. piff-medien.de



AfterSun

Charlotte Wells, USA/Großbritannien 2022,

102' dt.U. (Englisch)

mit Paul Mescal, Frankie Corio, Celia Rowleson-Hall

13.+15.2., 15:30 Uhr

Als Sophie elf Jahre alt ist verbringt sie in den späten 90er Jahren mit ihrem Vater Calum einen traumhaften Urlaub in der Türkei. Da sie nur sehr wenig Zeit miteinander verbringen, genießt Sophie die Auszeit mit ihrem liebevollen Vater umso mehr. Während seine Tochter die Schwelle zum Teenageralter überschreitet, scheint Calum unter der Last des Lebens zu leiden, die über seine Rolle als Vater hinausgeht. Zwanzig Jahre später erinnert sich Sophie an ihren letzten Urlaub mit ihrem Vater, während sie versucht, den Mann, den sie kannte, und den, dessen Qualen sie nicht kannte, miteinander zu versöhnen. filmstarts.de



Zeiten des Umbruchs Armageddon Time

James Gray, USA/Brasilien 2022, 116' dt.U.

(Englisch)

mit Anne Hathaway, Anthony Hopkins, Jeremy Strong, Banks Repeta

16.-17.2., 15:30 Uhr | 18.2., 15:00 Uhr

New York im Spätsommer 1980: Paul ist das jüngste Mitglied einer gut situierten jüdischen Familie. Doch zwischen seiner viel beschäftigten Mutter Esther, seinem bemühten, aber strengen Vater Irving und seinem streitsüchtigen Bruder Ted fühlt er sich oft einsam und verloren. Allein sein liebevoller Großvater Aaron scheint ihn wirklich zu verstehen und seine Interessen zu fördern.

Zu Beginn des neuen Schuljahres lernt Paul den Schwarzen Jonathan kennen, einen „Sitzenbleiber“, der in ärmlichen Verhältnissen bei seiner kranken Großmutter lebt. Er freundet sich mit dem älteren Jungen an, der allen Problemen zum Trotz fest an Werte wie Ehrlichkeit und Loyalität glaubt. Doch es dauert nicht lange, bis Paul immer mehr bewusst wird, dass nicht jeder in dieser Welt die gleichen Chancen hat. universal.de



The Menu

Mark Mylod, USA 2022, 107' dt.U. (Englisch)
mit Ralph Fiennes, Anya Taylor-Joy,
Nicholas Hoult
19.2., 15:00 Uhr | 20.2., 15:30 Uhr
21.2., 16:00 Uhr | 22.2., 14:30 Uhr

Margot und Tyler haben sich als junges, wohlhabendes Paar ein ganz besonderes Urlaubsziel ausgesucht: Sie reisen zusammen mit anderen handverlesenen Besuchern auf die Insel Hawthorne, weil dort der gefeierte Koch Slowik ein äußerst exklusives Restaurant betreibt. Seine Mahlzeiten sind legendär, eine Einladung an seine Tafel äußerst exklusiv. Auf Slowiks Speisekarte werden die Gänge wie Kunst behandelt ... und jeder Künstler, der etwas auf sich hält, will sein Publikum herausfordern und die Grenzen des Gewohnten durchbrechen. Die Art, wie er mit seinen kulinarischen Kreationen die feine Küche auslotet, nimmt für seine reichen Gäste allerdings überraschende und schockierende Züge an. moviepilot.de



Die stillen Trabanten

Thomas Stuber, Deutschland 2022, 120'
mit Martina Gedeck, Nastassja Kinski,
Albrecht Schuch, Lilith Stangenberg, Adel
Bencherif, Andreas Döhler, Charly Hübner,
Irina Starshenbaum, Peter Kurth
23.-25.2., 27.-28.2., 15:30 Uhr

Es sind leise Begegnungen am Rande der Stadt, die abseits der Großstadtlichter die Schwere des Alltags für einen Moment vergessen lassen. Nacht für Nacht kehren die Unscheinbaren an die Orte ihrer Sehnsucht zurück: Imbissbesitzer Jens verliebt sich bei der nächtlichen Zigarette im Treppenhaus in seine Nachbarin Aischa, während Wachmann Erik auf seinem Routine-Rundgang durch das Ausländerwohnheim Gefühle für die junge Marika entwickelt. Auch Reinigungskraft Christa sucht nach Ende ihrer Schicht Trost an der Seite von Friseurin Birgitt. Drei Geschichten, ein gemeinsamer Wunsch: ein Funken Liebe, ein Hauch von Zuneigung und das Gefühl der Geborgenheit. Warner Bros.



Der Rausch

Thomas Vinterberg, DK 2020, 117' dt.F.
mit Mads Mikkelsen, Thomas Bo Larsen
6.2., 19:30 Uhr
Anschließend Referat und Diskussion mit
Dipl.-Psych. Uta Scheferling und
Jutta Mildner (Analytische Kinder- und
Jugendlichenpsychotherapeutin)
Eintritt: 7,50 € / 5,50 €
In Koop. mit dem Lehrinstitut für Psycho-
analyse und Psychotherapie e.V. Hannover
(DPG)

Früher war Martin Lehrer aus Leidenschaft – heute sind nicht nur die Schüler von seinem fehlenden Enthusiasmus gelangweilt, auch in Martins Ehe ist die Luft raus. Seinen drei Freunden, die am selben Gymnasium unterrichten, geht es nicht viel besser. Bei einer angeheiterten Geburtstagsrunde diskutieren sie die Theorie eines norwegischen Philosophen: Nach dieser ist ein Mensch nur mit einem erhöhten Alkoholgehalt im Blut zu Bestleistungen fähig. Solch eine gewagte These muss überprüft werden. Die vier beschließen den Selbsttest zu machen und während der Arbeit einen bestimmten Pegel zu halten. Soll nicht sogar Churchill den Zweiten Weltkrieg in einem Alkoholausgang gewonnen haben? weltkino.de



... Jahr 2022... die überleben wollen Soylent Green

Richard Fleischer, USA 1973, 97' dt.U.
(Englisch)
mit Charlton Heston, Leigh Taylor-Young,
Chuck Connors, Joseph Cotten, Brock Peters
12.2., 19:00 Uhr
Vortrag: Dr. Achim Sohns

Im überbevölkerten New York kämpfen 40 Millionen Menschen ums nackte Dasein. Ein paar Privilegierte wissen noch, was Fleisch und Brot ist. Der Rest der Bevölkerung ernährt sich von öffentlich verteilten oblaten-ähnlichen Nahrungsmitteln, die angeblich aus Algen gewonnen werden. Ein hartgesottener Großstadtpolizist entdeckt zusammen mit seinem Zimmergenossen - Edward G. Robinson in seiner letzten Rolle - das Geheimnis hinter diesem neuen Nahrungsmittel. Science-Fiction-Film, der seine Geschichte in der Art eines spannenden Kriminalfalles erzählt. Einer der frühesten ökologischen Thriller. filmdienst.de





Filmstadt Hannover – Premierenfieber

Das Filmprogramm zur Ausstellung im Historischen Museum

Der Verlorene

Peter Lorre, Deutschland 1951, 98'
mit Peter Lorre, Karl John
13.2., 20:15 Uhr
Einführung: Dr. Peter Struck

In der Nachkriegszeit trifft ein Arzt in einem Flüchtlingslager einen ehemaligen Kollegen wieder. Der Lagerarzt rollt daraufhin ihre gemeinsame Vergangenheit während des Nationalsozialismus auf. In Rückblenden erzeugen ausführliche Betrachtungen über Angst, Schuld und Sühne eine dichte Spannung und offenbaren eine zutiefst abgründige Geschichte. Der Film beruht dabei auf wahren Begebenheiten. DER VERLORENE ist der einzige Film, bei dem der Schauspieler Peter Lorre auch selbst Regie führte. Lorre wollte das junge Nachkriegsdeutschland zu einer gründlichen Auseinandersetzung mit seiner jüngsten Vergangenheit herausfordern. Für das Lexikon des internationalen Films ist DER VERLORENE „ein atmosphärisch sehr dicht und quälend eindringlich gestalteter, hervorragend gespielter Film, der in der deutschen Nachkriegsproduktion seinesgleichen sucht und lange Zeit verkannt blieb.“



Filmstadt Hannover – Premierenfieber

Das Filmprogramm zur Ausstellung im Historischen Museum

Der Tag vor der Hochzeit

Rolf Thiele, Deutschland 1952, 96'
mit Paul Dahlke, Käthe Haack, Walter Giller,
Gert Fröbe
20.2., 20:15 Uhr
Einführung: Dr. Peter Stettner

Rolf Thieles zweiter Film ist eine satirisch angehauchte Filmkomödie. In einer kleinen Universitätsstadt – Göttingen wird nicht genannt, ist aber doch klar gemeint – schlagen die Wellen hoch: Mitten in den Hochzeitsvorbereitungen für seine einzige Tochter erhält der Bürgermeister die ebenso ehrenvolle wie aufregende Nachricht, dass das Staatsoberhaupt unerwartet auf der Durchreise seiner Stadt einen kurzen Besuch abstatten will. Seine Absicht, die Hochzeit in letzter Stunde zu verschieben, wird von der hübschen und listigen Braut durchkreuzt.



Filmstadt Hannover – Premierenfieber

Das Filmprogramm zur Ausstellung im Historischen Museum

Hilfe, ich bin unsichtbar

E. W. Emo, Deutschland 1951, 87'
mit Theo Lingen, Inge Landgut, Fita Benkhoff, Grethe Weiser
27.2., 20:15 Uhr
Einführung: Dr. Peter Struck

Inkassovertreter Fritz Sperling experimentiert in seiner Freizeit gern mit kuriosen Erfindungen in der häuslichen Küche. Auf dem Jahrmarkt erwirbt er einen Apparat, der unsichtbar machen soll. Er probiert das Gerät sofort an sich selbst aus und wird tatsächlich unsichtbar! In diesem Zustand treibt er allerlei Schabernack und stiftet ein heilloses Durcheinander. Nur der Genuss von hochprozentigem Alkohol lässt ihn vorübergehend wieder sichtbar werden. Und somit ist Fritz geradezu gezwungen, permanent zur Flasche zu greifen! Schließlich löst sich das Problem von ganz allein: Als Fritz eines Tages aus dem Bett fällt, erwacht er aus einem Traum. Das groteske Lustspiel mit seinem politisch höchst unkorrekten Umgang mit geistigen Getränken ist ganz auf Theo Lingens komische Wirkung zugeschnitten.



Die Ausstellung wird begleitet von der Publikation des Kurators Peter Struck: **Premierenfieber. Die hannoversche Kinokultur der fünfziger Jahre**, herausgegeben vom Stadtarchiv Hannover 2022. Mitherausgeber: Kommunales Kino Hannover
238 Seiten, 30 Euro
erhältlich an der Kinokasse

The Father

Florian Zeller, GB 2020, 97' dt.F.
mit Anthony Hopkins, Olivia Colman
22.2., 19:30 Uhr

Anschließend Filmgespräch.

Moderation: Marc Blessing

In Kooperation mit dem Haus kirchlicher Dienste

Anne ist in großer Sorge um ihren Vater Anthony. Als lebenserfahrener, stolzer Mann, lehnt er trotz seines hohen Alters jede Unterstützung durch eine Pflegekraft ab und weigert sich standhaft, seine komfortable Londoner Wohnung zu verlassen. Obwohl ihn sein Gedächtnis immer häufiger im Stich lässt, ist er davon überzeugt, auch weiterhin allein zurechtzukommen. Doch als Anne ihm plötzlich eröffnet, dass sie zu ihrem neuen Freund nach Paris ziehen wird, ist er verwirrt. Wer ist dann dieser Fremde in seinem Wohnzimmer, der vorgibt, seit über zehn Jahren mit Anne verheiratet zu sein? Und warum behauptet dieser Mann, dass Anthony als Gast in ihrer Wohnung lebt und gar nicht in seinem eigenen Apartment? Anthony versucht, die sich permanent verändernden Umstände zu begreifen und beginnt mehr und mehr zu zweifeln... tobis.de



Kino-Rockkonzert LIVE!

WE STOOD LIKE KINGS spielt AWAY

26.2., 19:00 Uhr
Eintritt: 12,00 € / 10,00 €

Away

Gints Zilbalodis, Lettland 2019, 75' oD

Nach einem Absturz findet ein Junge sich mit seinem Motorrad auf einer fremdländischen Insel wieder, die viele Geheimnisse zu bergen scheint. Zur Seite steht ihm jedoch schon bald als Begleiter ein kleiner Vogel. Gemeinsam durchqueren die zwei atemberaubende Landschaften die von Wüsten bis zu Wäldern reichen. Doch auch einem düsteren Geist muss der Bruchpilot entfliehen, um hoffentlich seinen Weg wieder nach Hause zu finden. moviepilot.de

...AWAY ist ein einzigartiger, inspirierender Animationsfilm, der mit Leichtigkeit ein spannendes Gleichgewicht zwischen enormer Komplexität und purem Minimalismus schafft und diesen Spannungsbogen den gesamten Film aufrechterhält. Diese Harmonie existiert in jedem Teilspekt der Produktion und sorgt für einen äußerst beeindruckenden Filmgenuss. Nordische Filmtage 2019




Seit über einem Jahrzehnt besteht die belgische Postrock-Band **WE STOOD LIKE KINGS** nun schon. Mit bisher vier Alben, Musik zu Stummfilmen und Neuinterpretationen klassischer Werke, tourte die Band durch ganz Europa. BERLIN 1927 (Berlin - Die Sinfonie der Großstadt), USSR 1926 (Ein Sechstel der Erde) und USA 1982 (Koyaanisqatsi) bilden eine dynamische cineastische Trilogie von moderner Live-Filmmusik für Stummfilme, die in Europa ihresgleichen sucht.

Nach der Veröffentlichung von **CLASSICAL RE:WORKS**, in welchem **WE STOOD LIKE KINGS** einen neuen Blick auf klassische Musik vom Barock bis ins 20. Jahrhundert werfen, kehren sie nun mit einem neuen live Soundtrack zurück in die Kinos.

Das Projekt **AWAY 2019** ist ein wagemutiges Aufeinandertreffen des weiterentwickelten, epischen und intensiven **WE-STOOD-LIKE-KINGS**-Sounds (als ob Pink Floyd auf Chopin und Mogwai träfen) und Gints

Besetzung:
Judith Hoorens Piano
Diego Di Vito Gitarre
Colin Delloye Bass
Lucas Vanderputten
Drums

Zilbalodis erster Spielfilm **AWAY**, über einen Jungen, der versucht nach Hause zu finden, während er von einem großen schwarzen Monster verfolgt wird. Mit ihrem neuen Projekt schaffen es **WE STOOD LIKE KINGS** sowohl das spannende und gefährliche Abenteuer des Jungen als auch die emotionalen Höhen und Tiefen, die er auf seiner Reise durchlebt, wiederzugeben.

Landeshauptstadt

Hannover



Kino im Künstlerhaus

Kommunales Kino
Sophienstraße 2
30159 Hannover
Telefon 0511 168-44732


Telefax 0511 168-41488
E-Mail koki@hannover-stadt.de
www.koki-hannover.de

Kartenreservierung und -vorverkauf

Telefon 0511 168-45522
E-Mail kokikasse@hannover-stadt.de
Vorverkauf im Künstlerhaus
Montag bis Freitag von 12:00 bis
18:00 Uhr und an der Abendkasse
30 Minuten vor Beginn.

www.koki-hannover.de

 [facebook.com/KoKiHannover](https://www.facebook.com/KoKiHannover)

 [koki_hannover](https://www.instagram.com/koki_hannover)

Freier Eintritt für Förderer

3.2., 15:30 Uhr, She Said · 7.2., 18:00 Uhr,
Lied der Ströme · 12.2., 19:00 Uhr, ... Jahr
2022... die überleben wollen · 13.2., 18:00
Uhr, Utama – Ein Leben in Würde · 20.2.,
20:15 Uhr, Der Tag vor der Hochzeit · 23.2.,
20:15 Uhr, Girls Girls Girls · 27.2., 15:30 Uhr,
Die stillen Trabanten

Eintrittspreise

6,50 Euro / 4,50 Euro ermäßigt;
mit Überlänge plus 0,50 Euro;
mit Livemusik plus 1,00 Euro;
mit HannoverAktivPass freier Eintritt;
bei Sonderveranstaltungen
geänderte Eintrittspreise.

Titelfoto

WE STOOD LIKE KINGS spielt AWAY



künstler
haus
hannover

www.koki-hannover.de